

LEIPZIG



Begutachtet Pelze und Lederwaren: Kürschnermeister Horst-Uwe Bönisch in seiner Werkstatt in der Kochstraße.
Foto: André Kempner



Begutachtet alles rund um den Bau: der Sachverständige Carsten Iwan an seinem Schreibtisch in der Naumburger Straße.
Foto: Ines Iwan

„Wir geben unser Wissen weiter“

Sachverständige der Handwerkskammer erstellen Gutachten für Gericht, Versicherung und Bürger

Experten gibt es viele. Doch die Sachverständigen der Handwerkskammer sind öffentlich bestellt und vereidigt und heben sich damit von selbst ernannten Besserwissern ab. Wegen ihrer Kompetenz helfen sie Richtern, korrekte Urteile zu fällen. Doch auch Otto Normalleipziger kann die Profis prüfen lassen, ob die Leistung eines Handwerkes das sauer verdiente Geld wert ist.

Unter all den Maurern, Betonbauern und Zimmerern genießt Horst-Uwe Bönisch Exotenstatus. Seit 2003 begutachtet der Meister Pelze und Lederbekleidung, pro Jahr mehrere hundert Fälle. Kürschner sind in Leipzig vom Aussterben bedroht: Zur Wende waren es 54, heute nur noch drei. Dabei existiert Bönischs Firma seit 1935. „1981 wurde ich Meister“, sagt der Inhaber.

Um öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger werden zu können, benötigte Bönisch nicht nur besagten Meisterbrief, sondern musste sich auch noch speziell ausbilden lassen. „Außerdem gibt es jährlich Weiterbildung, um auf dem jeweils neuesten gesetzlichen Stand zu sein“, sagt der Leipziger. Tätig wird er vor allem für Versicherungen und für Gerichte. Doch auch als Privatmann kann man zu ihm gehen, um Klarheit darüber zu bekommen, ob eine Handwerkerleistung fach- und vertragsgerecht erbracht wurde.

„Typisch ist, dass sich Leute Risse oder Löcher in einer Jacke zugezogen haben und dann bei ihrer Versicherung

etwas herauschlagen wollen“, erzählt Horst-Uwe Bönisch. Doch auch die Arbeit von Kollegen nimmt der Kürschner unter die Lupe. So beschäftigte ihn kürzlich ein 25 Jahre alter Pelzmantel, den ein Kunde zum Aufarbeiten gebracht hatte. Mit dem schlecht sitzenden Ergebnis war er aber nicht einverstanden. „Ich konnte nachweisen, dass beim Umarbeiten bestimmte Arbeitsschritte unterlassen wurden“, so der Gutachter. Im Anschluss an seine Untersuchung muss er den Ursprungszustand wieder herstellen. Selbst darf er die geprüften Stücke nicht umarbeiten. Schließlich dient die Sachverständigentätigkeit nicht zur Auftragsbeschaffung.

Strenge Regeln gelten auch, wenn Bönisch vom Gericht gerufen wird. „Zunächst bekomme ich die Akte. Dann muss ich schauen, ob Kostenvorschuss vorhanden ist“, sagt der Handwerksmeister, der seine Leistungen nach vorgegebenen Sätzen abzurechnen hat. Die Kontrahenten wiederum müssen in Vorkasse gehen. „Dabei muss der Streitwert gerechtfertigt sein“, sagt Bönisch, der wegen möglicher Befangenheit keinen Kontakt mit den Kontrahenten aufnehmen darf. „Mein Ansprechpartner ist der Richter.“

Die versorgen Carsten Iwan mit einem Großteil seiner Aufträge. Er startet zunächst als Unternehmer im Stra-

ßen- und Tiefbau, qualifizierte sich dann aber zum Berufssachverständigen. „Bis 1998 liefen mein Baubetrieb und das Sachverständigenbüro parallel“, erzählt der Leipziger. Inzwischen ist der Innungsvorstand aber kein aktiver Handwerker mehr, sondern konzentriert sich auf seine Tätigkeit als vereidigter Sachverständiger. „Wir geben unser Wissen weiter“, sagt Iwan.

Gutachten erstellt er sowohl für Gerichte als auch für Privatpersonen. „Ich kann Leute unterstützen, die unsicher sind, ob sie sich überhaupt streiten sollten“, sagt der diplomierte Bauingenieur. Kommt es doch soweit, kann er auch helfen, damit Ansprüche vorm Kadi sachkundig vorgetragen werden. „Der Mangel muss so beschrieben sein, dass ein erfolgreicher Anspruch auf eine Klage besteht“, erklärt der Experte, der sich nicht nur im Estrichleger- und Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk auskennt, sondern auch im Straßenbauer-, Maurer- und Betonbauerhandwerk. Weder die Heizung, die nachts Klopfgeräusche von sich gibt, noch Schimmel oder Planungsschäden bringen ihn in Verlegenheit. Abnahmen und qualitätssichernde Baubegleitung sind sein Metier. Und manchmal kommt dabei sogar eine Erfindung heraus. So entwickelte Carsten Iwan 2003 eine Rohrdurchführung – für druckwasserhaltende Abdichtungen, wie die Fachleute sagen. *Ingolf Rosendahl*

STICHWORT

Sachverständige

Bei der Handwerkskammer zu Leipzig sind in diesem Jahr 109 Sachverständige für insgesamt 38 Handwerke registriert. Im Vorjahr erstellten sie rund 1000 Gutachten. Dabei reichen die Handwerke vom Installateur- und Heizungsbauer über Dachdecker bis hin zum Zimmerer.

Die Sachverständigen erstellen Gutachten zu Leistungen und Waren sowie Preisen. Sie sind unparteiisch und objektiv und stehen sowohl Privatpersonen als auch Gerichten bei der Klärung von Fach-

problemen zur Seite. Sie tragen zur Urteilsfindung bei, ermöglichen mit ihrem Gutachten aber auch die Schlichtung. Durch die Kammer werden Sachverständige öffentlich bestellt und vereidigt – Sachkunde und persönliche Eignung vorausgesetzt. Der Laie erkennt sie an offiziellem Ausweis und Rundstempel. Die Handwerkskammer pflegt im Internet eine Datenbank ihrer Sachverständigen. *dahl*

www.hwk-leipzig.de/sv